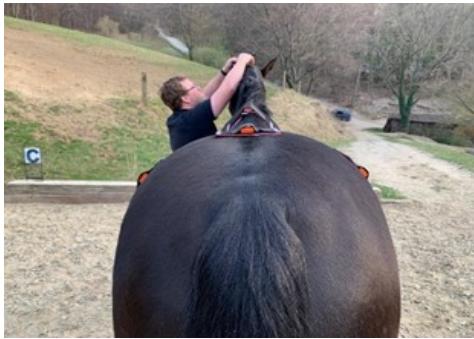


Veterinärmedizinisch sensorgestützte Lahmheitsdiagnostik beim Pferd

Alle Disziplinen im Pferdesport bauen auf einer symmetrischen Gliedmaßen- und Körperbewegung auf, die auf eine ausbalancierte gleichmäßige Gewichtsverlagerung abzielt.



Lahmheit

Die häufigste Ursache von Leistungseinschränkungen eines Pferdes entstehen aus Lahmheiten. Lahmheiten stellen eine Kombination aus einer asymmetrischen Bewegung, resultierend aus einer erkrankten und schmerzhaften anatomischen Struktur dar.

Durch Überbelastung bzw. Verletzung einer oder mehrerer anatomischen Strukturen kommt es zu Veränderungen des Gangbilds. Das Pferd beginnt asymmetrisch zu laufen und andere Beine kompensatorisch überzubelasten. Diese Kompensation führt zu einer veränderten Bewegung von Genick/Hals und/oder Kruppe/Hüfte.

In der konventionellen Gang- und Lahmheitsuntersuchung werden Gangbildveränderungen analysiert, die das menschliche Auge und Gehirn wahrnehmen können. Diese Methode ist bei offensichtlichen Lahmheiten sehr verlässlich, bei beginnenden Lahmheiten oder bei Lahmheiten von mehreren Gliedmaßen hingegen teilweise schon schwierig.

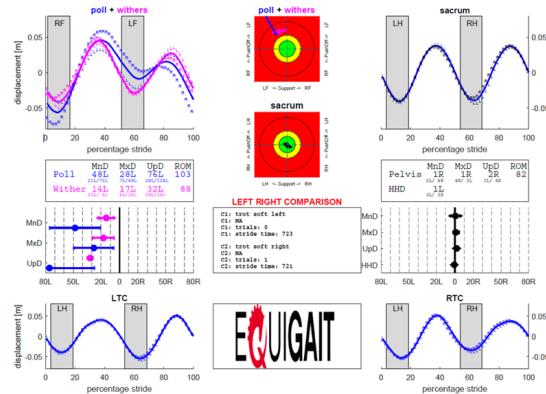
Seit längerem wurde daher noch einer objektiven Methode

gesucht, um subjektive Einschätzungen der menschlichen Wahrnehmung zu untermauern und zu ergänzen.

Genau an dieser Stelle kommt der Lameness Locator® zum Einsatz. Seine objektive Messung liefert eine Aufnahme, die die menschliche Wahrnehmung ergänzt.

Wie funktioniert der EquiGait® Lameness Locator®?

Das Kernstück des Lameness Locators® sind fünf kabellose Bewegungssensoren, die an Genick Widerrist und Hüfte fixiert werden. Diese messen ihre Position im Raum und die Bewegung der Beine zueinander in der vertikalen Ebene und senden diese Information in Echtzeit an einen Computer. Am Computer werden dann die einzelnen Phasen der Gliedmaßenbewegung vom Auffussen über das Durchfussen bis hin zum Vorführen der Gliedmaße dargestellt und analysiert.



Der große Vorteil ist die einfache Anwendung: der Computer muss gestartet und die die Sensoren angebracht werden. Die Messung kann überall durchgeführt werden, wo es eine ebene Fläche gibt. Für eine aussagekräftige Messung werden mindestens 25 Trabritte benötigt, egal ob auf gerader oder gebogener Linie. Mittels einer Software erfolgt dann die Ganganalyse.

Einsatzgebiete

Der Lameness Locator® soll in erster Linie dazu dienen, die tierärztliche Lahmheitsuntersuchung zu ergänzen. Er kann helfen, die betroffene Gliedmaße oder die betroffenen Gliedmaßen zu benennen sowie die nun folgende Leitungsanästhesie der einzelnen Bereiche der Gliedmaße zu bewerten. Ein direkter Vergleich des Bewegungsmusters vor und nach der Anästhesie kann die tierärztliche Bewertung unterstützen. Im Weiteren kann der Verlauf der Rekonvaleszenz überprüft und kontrolliert werden.

Neben diesem Einsatzgebiet kann der Lameness Locator® auch zur Ganganalyse verwendet werden. In gesundem Zustand kann der Ist-Stand erhoben werden, um im Zweifelsfall bereits kleine Veränderungen zu erkennen und zu analysieren. Häufig können diese bereits in Zusammenarbeit mit einem Hufschmied und Physiotherapeuten behoben werden.

Auch die MH Pferdepraxis hat nun die Möglichkeit, mithilfe des Lameness Locator®s objektive Ganganalysen vorzunehmen, um frühe, noch fast unmerkliche oder Lahmheiten von mehreren Gliedmaßen zu erkennen, Reha Maßnahmen zu begleiten und Gangbild Analysen zu erstellen bevor Ihr Pferd zum Patienten wird.



Für weitere Fragen steht Martin Helweg (MH Pferdepraxis) gerne zu Verfügung: +43/676/490 50 01 oder per Mail martin@mh-pferdepraxis.at